

Ansprechpartner/-innen



Caritasverband
Wuppertal/Solingen e.V.

Caritasverband Wuppertal / Solingen e.V.

Sandra Latour

Familienhilfezentrum

Fon: 0212 2211 6812

E-Mail: sandra.latour@
caritas-wsg.de

Web: www.caritas-wsg.de



Intensivpädagogischer Dienst
Bergisch Land GmbH

Mit Menschen für Menschen

Intensivpädagogischer Dienst Béla Gall

Fon: 0212 247 5030

E-Mail: fluechtlinge@ipd-sg.de

Web: www.ipd-sg.de



**Pflegekinder-
dienst**

der Klingenstein Solingen

Klingenstein Solingen

Nuran Kuvvet

Corinna Schappert

Stadtdienst Jugend

Fon: 0212 290 - 5462
0212 290 - 5463

E-Mail: n.kuvvet@solingen.de
c.schappert@solingen.de

Web: [www.pflegekind.
solingen.de](http://www.pflegekind.
solingen.de)

Solingen

**Patenfamilien für
unbegleitete minder-
jährige Flüchtlinge
gesucht!**

Eine Aufgabe für Sie?

Herausgeber:

Klingenstein Solingen

Der Oberbürgermeister

Jugend

Rathausplatz 1, 42651 Solingen

Druck Klingenstein Solingen, Druckerei

Bildnachweis © highwaystarz - Fotolia.com

Gedruckt auf nach „Der Blaue Engel“ zertifiziertem Papier.

Vorwort

Hunderttausende Menschen flüchten derzeit aus den Krisenherden der Welt in sichere europäische Länder. Vielfach sind es **Jugendliche**, die sich allein und oft unter lebensgefährlichen Bedingungen auf den Weg machen, um **Krieg, Verfolgung, Unterdrückung und sexueller Gewalt** zu entkommen. Die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge erreichen auch in großer Zahl Deutschland. Hier ist die Jugendhilfe für sie zuständig, so auch der Stadtdienst Jugend in Solingen.

Die Aufnahme dieser Jugendlichen weist besondere Problemlagen auf: vom Verlust der Eltern und Lebenszusammenhänge über das Zurechtfinden in einer fremden Kultur bis hin zur Bewältigung von traumatischen Erlebnissen und Gewalterfahrungen.

Können Sie sich vorstellen, Patenfamilie zu werden?

Für einige dieser jungen Menschen kann die Aufnahme in einer Familie eine gute Alternative zu einer Unterbringung in einer Einrichtung sein. Dabei ist Ziel oder Aufgabe der Familie nicht die Erziehung des Jugendlichen, sondern die **Begleitung in ein selbständiges Leben**. Die Familie ist deshalb eher eine „**Patenfamilie**“, die den Jugendlichen mit den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen vertraut macht, ihn bei den Schritten in Bildung und Ausbildung unterstützt. Eine solche Patenschaft kann auch über den Aufenthalt in der Familie hinaus wirken und beide Seiten bereichern.

Voraussetzungen

- Sie sind bereit zur engen Zusammenarbeit mit dem Jugendhilfeträger/dem Pflegekinderdienst
- Sie sind offen für interkulturelle Begegnungen
- dem Jugendlichen steht ein eigenes Zimmer zur Verfügung
- alle Familienmitglieder sind mit der Aufnahme des Jugendlichen einverstanden
- Bei der Auswahl und Vermittlung des Jugendlichen in Ihre Familie wird Ihre individuelle Familienstruktur berücksichtigt, damit der Jugendliche gut in Ihre Familie passt
- Sie sind finanziell abgesichert
- Sie sind nicht älter als 70 Jahre
- Sie bieten Möglichkeiten der Kontaktgestaltung des Jugendlichen zu seiner Familie

Wir bieten folgende Unterstützungsleistungen:

- Bedarfsgerechte Begleitung und Beratung der Patenfamilie und des Jugendlichen
- Anbindung des Jugendlichen an Netzwerke
- Hintergrundinformationen zum Jugendlichen und seinem Herkunftsland
- Ansprechpartner in Krisenfällen „rund um die Uhr“
- Schulungen im Bereich der interkulturellen Kompetenz
- Angebote des Erfahrungsaustauschs und Seminarangebote
- Zahlung von Pflegegeld und Unterhaltsleistungen